

# Inhalt

Einleitung .....	11	
<b>Teil I</b>		
<b>Über die Alzheimersche Krankheit und die Anwendung von Validation .....</b>		<b>19</b>
1. <i>Altern, Entwicklung und die Alzheimersche Krankheit .....</i>	22	
Über mein Lernen .....	22	
Isidor Rose .....	22	
Eine Theorie der Lebensentwicklung und das Bedürfnis nach Validation .....	26	
Wer sind die sehr Alten und was ist Demenz? .....	35	
Die sehr Alten, Demenz und menschliche Grundbedürfnisse .....	41	
2. <i>Das Konzept und die Techniken von Validation .....</i>	44	
Was ist Validation? .....	44	
Die Prinzipien der Validation .....	45	
Prinzipien .....	47	
Theorien .....	47	
VA-Aktion (Validations-Anwender) .....	47	
Die vier Phasen im Stadium der Aufarbeitung des Lebens .....	53	
Die Techniken der Validation .....	56	
3. <i>Über Validation mit Personen, die mangelhaft orientiert sind ..</i>	68	
Frances, die immer andere beschuldigt .....	68	
George, der Einzelgänger .....	71	
Jenny, die Gärtnerin .....	74	
June, die Beschuldigerin .....	77	
Wie man die Lebenszeichen der mangelhaft Orientierten deutet ..	78	
Maßnahmen, die den Zustand mangelhaft Orientierter nur verschlechtern .....	83	

Validationstechniken für die Kommunikation mit mangelhaft Orientierten .....	83
<i>4. Über den Einsatz von Validation bei Menschen, die zeitverwirrt sind .....</i>	87
Martha, die Gebärende .....	87
Wie man die Lebenszeichen der Zeitverwirrten richtig erkennt ..	91
Maßnahmen, die den Zustand der Zeitverwirrten nur verschlechtern ..	94
Validationstechniken für die Kommunikation mit zeitverwirrten Personen .....	94
<i>5. Über den Einsatz von Validation bei Personen in der Phase der sich wiederholenden Bewegungen .....</i>	99
Marvin, der Klopfen .....	99
Wie man die Lebenszeichen der Personen richtig erkennt, die Bewegungen wiederholen .....	102
Maßnahmen, die den Zustand von Personen in der Phase der sich wiederholenden Bewegungen nur verschlechtern ..	104
Validationstechniken für die Kommunikation mit Personen, die Bewegungen wiederholen .....	105
<i>6. Über den Einsatz von Validation bei Personen in der Phase des Vegetierens .....</i>	108
Nora, die Bewegungslose .....	108
Wie man die Lebenszeichen von Personen in der Phase des Vegetierens richtig erkennt .....	110
Validationstechniken für die Kommunikation mit Personen in der Phase des Vegetierens .....	112
<i>7. Die Anwendung von Validation bei Personen, die an früh einsetzender Alzheimer-Krankheit leiden .....</i>	114
Richard, der Laller .....	114
Wie man die Lebenszeichen von Personen erkennt, die an der früh einsetzenden Alzheimerschen Krankheit leiden ..	117
Maßnahmen, die den Zustand von Personen, die an der früh einsetzenden Alzheimerschen Krankheit leiden, nur verschlechtern .....	119
Validationstechniken für die Kommunikation mit Personen, die an der früh einsetzenden Alzheimerschen Krankheit leiden ..	119

<i>8. Wem hilft Validation?</i> .....	121
Vorteile und Verbesserungen, die Validation bei desorientierten sehr alten Menschen ermöglichen kann .....	121
Die Vorteile von Validation für professionelles Pflegepersonal ..	123
Die Vorteile von Validation für pflegende Familien .....	125
<i>9. Die Unterschiede zwischen Validation und anderen Therapie- formen, die bei verwirrten Hochbetagten angewendet werden</i> .....	127
Reminiszenz oder Erinnerungsarbeit .....	128
Lebensrückschau .....	128
Realitätsorientierung .....	129
Remotivation .....	131
Verhaltenstraining .....	132
Ablenkung und Umlenkung .....	135
Therapeutische Lügen sind herablassend .....	135
Millie lässt sich nicht reinlegen .....	137
Erinnerungsgruppe oder Validationsgruppe? Was ist der Unterschied? .....	140
Raus mit dir! .....	141
Psychotherapie .....	143
<b>Teil II</b>	
<b>Validation in der Praxis</b> .....	145
<i>10. Über Kommunikation mit Personen, die mangelhaft orientiert sind</i> .....	147
Ellen, die Raffgierige .....	147
Lucy, die Spuckerin .....	154
Sadie, die Märtyrerin .....	160
Peg, die Ängstliche .....	167
Stewart, der sich dauernd über alles beschwert .....	176
<i>11. Über Kommunikation mit zeitverwirrten Personen</i> .....	183
David, der Grapscher .....	183
Margaret, die Mutter .....	191
Harry, der Schläger .....	198
Validation zu Hause: Karl, der Blitzer .....	202

<i>12. Über Kommunikation mit Personen in der Phase der sich wiederholenden Bewegungen</i>	207
Isobel, die Poetin	207
Mary, die auf und ab geht	210
<i>13. Über Kommunikation mit mangelhaft orientierten und zeitverwirrten Menschen, die zu Hause leben</i>	214
Der Hausmeister, der Polizist, die Rettungsleute und Thomas Konig	214
Der Briefträger, der Verkäufer, der Friseur und Millie Stonewall	218
Der Doktor, die ehrenamtliche Helferin von „Essen auf Rädern“ und Samuel Goode	223
Anne, 56 Jahre, und ihre Mutter, 82 Jahre	227
 <b>Teil III</b>	
<b>Gruppenvalidation</b>	233
<i>14. Wie man eine Validationsgruppe aufbaut</i>	235
Der Wert einer Validationsgruppe	235
Wem nützt Gruppenvalidation?	236
Die Rolle der Validationsgruppenleiter	238
Die Rolle der Co-Leiter	240
Aufbau einer Validationsgruppe	242
Ein Validationsgruppentreffen leiten	251
Beispiel einer Validationsgruppe	256
 <b>Anhang</b>	
Oft gestellte Fragen zur Validation	262
Erklärung der Fachworte	266
Literatur	271
Über Naomi Feil und Vicki de Klerk-Rubin	273
Validations-Organisationen	275
Ausbildung in Validation	277